

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 2. 9. 1896

|»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professsor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 2. September 1896

IX/3, Günthergasse 1.

Die Zeit. Wiener Wochenschrift,
Wien

Günthergasse

Isidor Singer, Hermann Bahr,
Heinrich Kanner

Lieber Arthur!

Seit gestern zurück, ist meine erste Frage nach Dir (der Satz ist nicht ganz gram-
matikalisch, sondern erinnert noch an Schliersee). Bist Du schon hier? Bitte um
ein telephonisches Wort, wann ich Dich auffuchen darf. Ich möchte nämlich nun
10 ernstlich über eine Novelle, Skizze oder was Du willst, für die »Zeit« mit Dir spre-
chen. Es ist geradezu eine Schande für uns, daß wir noch immer nichts von Dir
gebracht haben. Was ist denn aus dem »greifen Dichter« geworden?

Schliersee

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Später Ruhm

Herzlich grüßt

Dein treuer

HermannB

15 Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN IX FRANKGASSE 1.

Wien, Frankgasse

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen find an die
Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu
20 richten.

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »40«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 124.

⁷ *gestern zurück*] Bahr war den ganzen August im Sommerurlaub.

^{18–20} *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite